

Wenn der Landrat Polka mittanzt . . .

„Boarisch gsunga und tanzt“ kommt in den Grundschulen sehr gut an

Aigen am Inn. Seit Herbst 2013 kommt der Volksmusikpfeleger des Landkreises Passau, Willi Osterholzer jun., an die Grundschulen, um zumeist mit den Schülern und Lehrern der 3. und 4. Klassen im Rahmen des Projektes „Boarisch gsunga und tanzt in da Schui“ Lieder in bayerischer Mundart und einfache Volkstänze einzuüben. Im Rahmen dieses Angebots der Volksmusikpflege im Landkreis Passau ist Willi Osterholzer jun. an 30 Grundschulen während des Schuljahres meist einen Schulvormittag im Jahr unterwegs. Lustige Lieder wie der „Floh“, „Drei Kloane Mäus“ oder „Reserl mit'm Bessler“ und Tänze wie „Bauermaidl“, „Ennstaler Polka“ oder der „Kikeriki“ werden miteinander einstudiert. „Das gemeinsame Singen und Tanzen kommt bei den Schülern und Lehrkräften sehr gut an“, freut sich Osterholzer. Von dieser Begeisterung ließ sich Landrat Franz Meyer bei einem Schulbesuch in Aigen am Inn anstecken.

Osterholzer hat bereits 2013 in enger Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Staatlichen Schulamtes und der Volksmusikpfelegerin der Stadt Passau, Kathi Gruber, ein Liedheft mit 15 leichtgängigen, dem Tonumfang der Kinder dieser Altersstufe angepassten Liedern in Mundart zusammengestellt. Eine beigelegte CD erleichtert den Lehrkräften, die kein Instrument spielen, das Einüben der Lieder mit ihren Schülern.

Neu: die CD zum Tanzheft

Zum Liedheft schuf Osterholzer dann 2015 noch ein Tanzheft mit ebenfalls 15 Volkstänzen in Anlehnung an die von Erna Schützenberger zusammengetragenen und archivierte Tänze. „Das Tanzheft beinhaltet auch die Noten zu den Tänzen, die in der Schwierigkeit so gehalten sind, dass sie von den Kindern mit der Blockflöte gespielt werden können“, erklärt Osterholzer. Zum heurigen Schuljahresbeginn legte er noch eine eigene CD auch zum Tanzheft vor, die den Lehrkräften beim Einüben der Tänze eine große Hilfe ist.



Bei der „Ennstaler Polka“ tanzten Landrat und Rektorin unter den Kindern mit.

– Foto: Diet



Auch Landrat Franz Meyer und Rektorin Ernestina Hasenberger genossen zusammen mit den Kindern die kurzweilige Volksmusikstunde unter der Leitung von Kreisvolksmusikpfeleger Osterholzer.



Kreisvolksmusikpfeleger Willi Osterholzer jun. (l.) überreichte zusammen mit Landrat Franz Meyer an Rektorin Ernestina Hasenberger die brandneue CD zum Tanzheft, die das Einlernen der Tänze erleichtert.

2014 wurde das Schulprojekt der Kreisvolksmusikpflege „Boarisch gsunga und tanzt in da Schui“ vom „Bayernbund“ mit einer Urkunde gewürdigt. Die Kosten für die Lied- und Tanzhefte, die jede Schule bei der Veranstaltung bekommt, werden von der Sparkassenstiftung getragen. In seinem Grußwort zum Tanzheft macht Landrat Franz Meyer deutlich: „Ein Tag ohne Musik, Tanz oder Gesang ist ein verlorener Tag. Sie tut nicht nur der Seele gut, sondern verbindet auch uns Menschen“.

Dieser Tage nun studierte Willi Osterholzer mit den Schülern der 3./4. Klasse der Grundschule Bad Füssing in den beiden Schulhäusern Aigen und Kirchham verschiedene Lieder und Tänze mit den begeistert mitmachenden Schülern, die sich aus diesem Anlass vielfach in Tracht gekleidet hatten, ein. Im Schulhaus Aigen konnte Rektorin Ernestina Hasenberger mit Kreisvolksmusikpfeleger

Osterholzer als besonderen Gast Landrat Franz Meyer, dem das Projekt „Boarisch gsunga und tanzt in da Schui“ ein großes persönliches Anliegen ist, zu den zwei sehr kurzweiligen Volksmusikstunden

Bekanntnis zu Heimat und Tradition

mit Applaus begrüßen. „Es kommen so viele Kulturen zu uns“, meinte Rektorin Hasenberger, „dabei aber sollten wir auch unser eigenes Brauchtum nicht vergessen. Die heute gelernten Lieder werden euch sicherlich im Ohr bleiben“.

Landrat Meyer betonte: „Wir kennen uns zu Heimat und Tradition. Deshalb ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass an den Schulen das Heimatgut übermittelt wird. Wir sind heimatverbunden und zugleich weltoffen. Es freut mich, dass die Schulleitungen für dieses

Angebot der Volksmusikpflege sehr aufgeschlossen sind“. Landrat Meyer dankte den Lehrkräften und Kreisvolksmusikpfeleger Willi Osterholzer.

Begeistert machten Schüler und Lehrer beim Singen und Tanzen mit. Dabei lernten sie im Handumdrehen das „Grüaß enk Gott“ Lied. Schnell kam Bewegung in die Volksmusikstunde, denn mit dem immer wieder beliebten Lied „Sepp, Depp Hennadreck“ tanzten die Kinder mit viel Spaß gleich die „Ennstaler Polka“ dazu. Deutlich spürte man, dass bei den Schülern, die schon im Vorjahr die Volksmusikstunde mitgemacht hatten, etwas hängen geblieben war. Sichtlich genossen auch Landrat Franz Meyer und Rektorin Ernestina Hasenberger, die beiden Klassenlehrkräfte Roland Heiningner und Eva Lill-Wojan mitsingend und mittanzend diesen kindgemäßen Vormittag in Sachen Volksmusik.

– di